

Ergebnisprotokoll der konstituierenden Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Planung und Erschließung „Neue Harth“ am 20.07.00 in Zwenkau

Leitung: Herr Ehme, Verbandsvorsitzender der Zweckverbandes „Neue Harth“
Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Beschlussfähigkeit: durch Anwesenheit von 6 stimmberechtigten Mitgliedern des Zweckverbandes gegeben

TOP 1 Begrüßung durch den Bürgermeister der Stadt Zwenkau

Nach Begrüßung und Vorstellung der Anwesenden erläuterte Herr Ehme die Entstehungsgeschichte des Zweckverbandes Neue Harth. In Anlage 1 sind die wichtigsten Daten zusammengefasst.

TOP 2 Begrüßung durch den Beigeordneten für Planung und Bau der Stadt Leipzig

Herr Dr. Lütke Daldrup betonte, dass es im Zweckverbandsgebiet noch erhebliche Spielräume gibt, die es zu gestalten und zu nutzen gilt. Die Gründung des Zweckverbandes sei insbesondere vor dem Hintergrund der Probleme beim Cospudener See zu sehen. Der Zweckverband werde durch die Erarbeitung abgestimmter planerischer Grundlagen dazu beitragen, das sich ähnliche Probleme im Zweckverbandsgebiet „Neue Harth“ nicht wiederholen.

TOP 3 Wahl des Verbandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter gemäß § 11 der Verbandssatzung

*Ergebnis der Wahl des Verbandsvorsitzenden: Herr Ehme (6/0/0)
Ergebnis der Wahl des stellv. Verbandsvorsitzenden: Herr Dr. Lütke Daldrup (6/0/0)*

Der Verbandsvorsitzende, Herr Ehme, und sein Stellvertreter, Herr Dr. Lütke Daldrup,

erklären, dass sie die Wahl annehmen.

TOP 4 Bestellung des Geschäftsführers und dessen Stellvertreters gemäß § 13 der Verbandssatzung

Nach kurzer Darstellung der bisher erfüllten Aufgaben erfolgte die Wahl der Geschäftsführung.

<i>Ergebnis der Wahl des Geschäftsführers:</i>	<i>Herr Bez (6/0/0)</i>
<i>Ergebnis der Wahl des stellv. Geschäftsführers</i>	<i>Herr Braun (6/0/0)</i>

Der Geschäftsführer, Herr Bez, und sein Stellvertreter, Herr Braun, erklären, dass sie die Wahl annehmen.

TOP 5 Beschluss des Haushaltes (Beschlussvorlage: I / 001 / 2000)

Herr Bez erläuterte die Veränderungen des Haushaltes im Vergleich zum Entwurf, welcher den Stadtparlamenten zum Beschluss der Verbandssatzung vorgelegt wurde. Durch die Veränderung des Zuschnittes des Zweckverbandsgebietes sowie des Vorhabens EVENT PARK SACHSEN verkleinerte sich das mit dem B-Plan "Neue Harth" zu überplanende Gebiet. Die kalkulierten Planungskosten haben sich um 70.000 DM verringert. Durch die bestätigten Fördermittel für den Grünordnungsplan durch das SMUL konnten die Kosten um weitere 72.792 DM gesenkt werden. Betrug die Verbandsumlage zur Beschlussfassung des Zweckverbandes noch 146.395 DM pro Verbandsmitglied, so reduzierte sich die Umlage pro Verbandsmitglied im vorliegenden Haushaltsbeschluss auf 71.466 DM.

Herr Ehme bemerkte, dass seitens der Stadt Zwenkau für das laufende Jahr nur 50.000 DM bereitgestellt werden. Bei eventuellen Mehrausgaben müssen die entsprechenden Mittel in einem Nachtragshaushalt eingestellt werden. Als vorläufige Verbandsumlage wurden pro Verbandsmitglied 50.000 DM festgelegt.

Abstimmungsergebnis Beschlussvorlage I/001/2000: 6/0/0

Ergänzung: Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Leipzig wurde darauf hingewiesen, dass der beschlossene Haushalt Form- und Verfahrensfehler aufweist. Infolge dessen wurde zwischen Regierungspräsidium und der Geschäftsführung des Zweckverbandes vereinbart, dass mit der Vorlage I/001/2000 lediglich der Haushaltsentwurf beschlossen wurde. Um möglichst rasch die Haushaltssatzung zu beschließen und zur Rechtskraft zu bringen, wird die zweite Verbandsversammlung am 26. 09. 2000

stattfinden.

TOP 6 Logo des Zweckverbandes

Herr Bez stellte drei Logos für den Zweckverband „Neue Harth“ vor:

1. Eine abstrakte Variante mit zwei sich überschneidenden Kreisen, welche die gemeinsamen Aufgaben der Städte Leipzig und Zwenkau verdeutlichen sollen.
2. Eine klassische Variante in Form eines geneigten Stempels, welcher signalisieren soll, dass es sich hier um eine Verwaltungsaufgabe handelt. Andererseits soll durch die Schrägstellung deutlich werden, dass neue Wege gegangen werden.
3. Eine „freundliche“ und „verspielte“ Variante mit drei Symbolen, welche die Leitlinien des Zweckverbandes verdeutlichen sollen (Zukunft und Entwicklung hin zu einer Freizeitlandschaft).

Es zeichnete sich sehr schnell eine Tendenz für Variante 3 ab. Herr Gross favorisierte wegen der Einfachheit und Offenheit Variante 1. Wenn Variante 3 gewählt wird, soll das Wolkensymbol durch ein Baumsymbol ausgetauscht werden.

Abstimmungsergebnis: Der Variante 3 wird zugestimmt, wenn das rechte Feld in ein Baumsymbol umgewandelt wird. (6/0/0).

TOP 7 Informationen über die Planungsstände im Zweckverbandsgebiet

7.1 Abgrenzung der einzelnen Planverfahren (Planumgriff)

Herr Bez erläuterte die Planumgriffe des Zweckverbandsgebietes und des EVENT PARKS. Da noch offen ist, ob der EVENT PARK eine eigene Autobahnanschlussstelle erhalten wird, können sich im Bereich der potenziellen Anschlussstelle noch Veränderungen der Planumgriffe ergeben. Das versiegelte Elsterbett stellt derzeit noch einen unbepflanzten Bereich dar. Herr Bez wies darauf hin, dass bezüglich der Gestaltungsmöglichkeiten der Elsterflutrinne in den nächsten Wochen Gespräche mit den zuständigen Stellen im Regierungspräsidium stattfinden werden.

7.2 Informationen über den Stand der einzelnen Planverfahren

a) B-Plan „Neue Harth“ - Büro Knoll Ökoplan

Der Geschäftsführer von Knoll Ökoplan, Herr Stein, erläuterte die Planung für das Zweckverbandsgebiet (ohne EVENT PARK). Er stellte heraus, dass die Grundidee am Cospudener See, die Nutzungen in verschiedene Bereiche zu gliedern, richtig ist und dies trotz einiger Nutzungskonflikte, welche vor allem mit dem enormen Nutzungsdruck am Cospudener See zu erklären sind, auch erfolgreich umgesetzt wurde.

Für das Zweckverbandsgebiet ist folgende Grobgliederung vorgesehen:

Nordufer: Vorranggebiet für Wald und Naturschutz. Ziel ist jedoch kein unzugänglicher Bereich, sondern das „Landschaftserleben“

Nordwestufer: Prüfung der Einordnung einer Kinder- und Jugendsegelschule

Ostufer: Prüfung der Einordnung eines Campingplatzes entsprechend FNP der Stadt Zwenkau

Flächen von besonderer Bedeutung sind die Areale des Landschaftsverbundes im Bereich der Landschaftsbrücke A 38 (Sichtbeziehungen zwischen den beiden Tagebauseen), der Gewässerverbund zwischen Zwenkauer und Cospudener See und die Flächen südlich der Brückenverbindung Bistumshöhe-Zwenkauer See. Weiterhin gilt es, geeignete Standorte für Fähranleger auszuweisen.

Anschließend erläuterte Herr Stein die unterschiedlich ausgeprägten Böschungsbereiche. Wie die Zielstellungen in Plansprache umgesetzt werden können, wurde anhand eines Planausschnittes für das Westufer verdeutlicht. Herr Bez fragte die Verbandsräte, ob der bisherigen Vorgehensweise zugestimmt wird und ob in diese Richtung weitergearbeitet werden soll. Es gab keine gegenteiligen Auffassungen.

b) Planverfahren “EVENT PARK SACHSEN”

Herr Renno begrüßte die Gründung des Zweckverbandes “Neue Harth” und erläuterte anschließend die Änderungen, welche sich seit Einleitung des Raumordnungsverfahrens ergeben haben.

1. Verkehrsanbindung:

Um zu beurteilen, ob eine eigene Anbindung des EVENT PARKS an die A 38 grundsätzlich möglich ist, fand am 30.5.00 im Autobahnamt (ABA) eine Besprechung statt. Seitens des ABA gibt es keine Bedenken, wenn die Planungskosten vom Vorhabenträger übernommen werden. Als beste Lösung wurde vorgeschlagen, die Änderung nach dem Planfeststellungsverfahren für den 2. Bauabschnitt der A 38 in die Autobahnplanung einzubringen.

Die Zufahrtsstraße zum Freizeitpark soll parallel zur A 38 verlegt werden, ebenso

sollen die Parkplätze bandartig entlang der A 38 im Lärmkorridor angeordnet werden, dadurch entstehen keine neuen Lärmkorridore sondern die Lärmemissionen des an- und abfahrenden Besucherverkehrs werden von den Lärmemissionen der Autobahn überlagert. Die Wegeverbindung und Autobahnüberführung südlich der Bistumshöhe bleibt erhalten.

2. Veranstaltungsbühne:

Herr Renno wies darauf hin, dass die Veranstaltungsbühne im EVENT PARK deshalb Bestandteil der Planunterlagen des Raumordnungsverfahrens waren, um „die Grenzwerte der maximalen wirtschaftlichen Belastung auszuloten“. Die Bühne sei für den Betrieb des Freizeitparks nicht zwingend erforderlich. Vor allem bei Realisierung der zweiten Bühne am Nordstrand wird die Errichtung einer Bühne im Parkgelände aus wirtschaftlichen Gründen für nicht sinnvoll gehalten.

3. Wald:

Die fachliche Begleitung des Waldersatzflächen erfolgt durch die Forstdirektion Chemnitz. Seitens des EVENT PARKS sind bereits 120 ha potenzielle Flächen für den Waldausgleich im Südraum Leipzig evaluiert.

Herr Dr. Lütke Daldrup erwähnt zusammenfassend, dass er die vorgestellten Überarbeitungen sehr positiv sehe und hierdurch die wesentlichen Konflikte, welche sich bei der Eröffnung des Raumordnungsverfahrens abzeichneten, minimiert wurden. Die Stadt Leipzig sehe deshalb keine gravierenden Probleme mehr.

Herr Dr. Berkner weist daraufhin auf ein Schreiben der Stadt Markkleeberg vom 17.7.00 an den Regionalen Planungsverband Westsachsen hin, in welchem auf Formfehler beim Braunkohlenplan Zwenkau hingewiesen wird. Er bittet, dieses Schreiben dem Protokoll beizufügen (siehe Anlage 2).

Herr Dr. Lütke Daldrup war über diese Art von Reaktion seitens der Stadt Markkleeberg überrascht. Schließlich sei die Stadt Leipzig sowohl bei der Bebauung des Zöbiger Winkels als auch bei dem Projekt Golfplatz Zöbiger sehr kooperativ gewesen. Zudem seien die wesentlichen Konfliktpunkte zum EVENT PARK konstruktiv gelöst bzw. minimiert worden. Auch Herr Ehme zeigte sich verwundert und verwies auf seine Kooperation mit Markkleeberg bezüglich des Golfplatzes.

Herr Dr. Berkner weist darauf hin, dass versucht werden soll, eine außergerichtliche Einigung mit der Stadt Markkleeberg zu erreichen. Gegebenenfalls sollte das Ziel des Braunkohlenplanes bezüglich des Freizeitparks zurückgenommen werden und ein

reguläres Zielabweichungsverfahren durchgeführt werden. Das laufende Raumordnungsverfahren für den EVENT PARK wird als geeignete Grundlage für ein solches Zielabweichungsverfahren gehalten.

Antrag an das Autobahnamt zur Einrichtung einer neuen Anschlussstelle (Beschlussvorlage: I / 002 / 2000)

Einleitend wird auf das Gespräch beim ABA am 30.5.00 verwiesen. Hier wurde seitens des ABA darauf hingewiesen, dass mit Zustimmung des Zweckverbandes ein entsprechender Antrag beim ABA eingereicht werden sollte. Dieser wurde seitens der EVENT PARK GmbH erarbeitet.

Abstimmungsergebnis Beschlussvorlage I/002/2000: 6/0/0

c) Planfeststellungsverfahren A 38 - 2. Bauabschnitt

Frau Tinkel, die im Regierungspräsidium Leipzig zuständige Abteilungsleiterin für Verkehr, berichtet über den Stand der Planung der A 38. Der 1. Bauabschnitt wird plangemäß Ende 2000 freigegeben, der Antrag auf ein Planfeststellungsverfahren für den 2. Bauabschnitt wird noch dieses Jahr erfolgen. Baubeginn könnte dann theoretisch ab 2002 sein (Möglichkeit der Vorfinanzierung). Der 2. Bauabschnitt der A 38 ist das einzige Projekt in den neuen Bundesländern im Antistauprogramm. Zu den genauen Parametern der Brückenbauwerke im Verbandsgebiet können noch keine Angaben gemacht werden.

Herr Dr. Lütke Daldrup hebt hervor, dass ein eigener Autobahnanschluss des EVENT PARKS die richtige Lösung ist und der Knoten an der B 186 so preisgünstig wie möglich zu realisieren ist.

TOP 8 Informationen zu § 4 - Maßnahmen

Herr Bez schlug für das Zweckverbandsgebiet ein „Fördermittelmanagement“ vor. Sobald erkennbar ist, dass die bergbautechnischen Maßnahmen seitens des LMBV beendet sind, sollen entsprechende Anträge auf § 4-Maßnahmen gestellt werden. Herr Lehmann hält es für notwendig, diese Maßnahmen bereits frühzeitig beim SMWA anzukündigen, auch wenn hierfür noch keine konkreten Pläne vorliegen. Herr Dr. Berkner unterstützte dies und verwies auf die derzeitige Diskussion um die Verlängerung des § 4-Maßnahmen über das Jahr 2002 hinaus und die angekündigte

Verlagerung der Förderschwerpunkte nach Ostsachsen. Der Zweckverband sollte die bis dahin absehbaren Maßnahmen auf der Arbeitsgruppen-Sitzung zu § 4-Maßnahmen Anfang November 2000 skizzenhaft vorstellen. Herr Dr. Lütke Daldrup schlug vor, dass das Büro Ökoplan entsprechende Unterlagen vorbereitet.

TOP 9 Terminvorschläge für die zweite Verbandsversammlung am 26. 09. 2000 um 17.30 Uhr im Neuen Rathaus in Leipzig, Raum 261 und dritte Verbandsversammlung am 23. 10. 2000 um 17.00 Uhr im Neuen Rathaus in Leipzig.

Der Termin der 3. Sitzung der Verbandsversammlung wurde bestätigt. Der zweite Termin wurde notwendig, um den Haushalt zu beschließen.

TOP 10 Sonstiges

Herr Lehmann weist darauf hin, dass dringend eine zeitliche Koordinierung der unterschiedlichen Baumaßnahmen der LMBV, des Autobahnamtes usw. erforderlich ist („Bauherrenrunde“). Herr Dr. Lütke Daldrup begrüßt diesen Vorschlag und bittet, entsprechende Terminketten für die unterschiedlichen Baumaßnahmen erarbeiten zu lassen und diese gegenüberzustellen. Eine regelmäßige „Bauherrenrunde“ wird für sehr geeignet gehalten, da hierdurch Abstimmungen auf kurzem Wege möglich sind.

Protokoll angefertigt

Protokoll bestätigt

Braun
stellv. Geschäftsführer

Ehme
Verbandsvorsitzender